



Problematisches Kerzenlicht?

Autorin: Christine Krieg, Gesundheitspädagogin,
im November 2018

**Geschäftsführung & Familienbetreuung,
Ärzte- & Wissenschaftlerkontakte:**
Christine Krieg
Jahnstraße 23, 76865 Rohrbach
Telefon: 016097714400
christine.krieg@fanconi.de

„Keine Kerzen in der Nähe von Fanconi Anämie Betroffene!“ – so lautete eine Aussage, die ich beim internationalen FA Erwachsenen Treffen 2018 in Newport Beach bei einem Gespräch aufschnappte. OK, na klar müssen FA´s mehr aufpassen als die normale Bevölkerung, aber: Nie mehr romantisches Kerzenlicht? Keine verträumten gemütlichen Stunden für Fanconis mehr?

Mich interessierte, ob man das so pauschal sagen kann und worauf diese Aussage beruhen könnte. Es gibt wohl vereinzelte Studien, die den Artikeln im Internet zugrunde liegen. Sie beziehen sich vor allem auf zwei Aspekte: 1. Belastungen durch Feinstaub (Ruß) vermeiden. 2. auf die verwendeten Chemikalien achten, wie z.B. die Wachsart, Farben und Duftstoffe.

Mein Fazit: Ich finde, dass es durchaus möglich ist, Kerzen in FA Haushalten zu verwenden, wenn man ein paar recht einfache Dinge beachtet:

Kerzen ohne Duft und Farbe

„Die meisten bedenklichen oder sogar krebserregenden Stoffe kommen über Farben, Lacke und Duftstoffe in die Kerzen; in Form von Schwermetallen, Flammschutzmitteln, halogenorganischen Verbindungen und polyzyklische Moschus-Verbindungen.“ (Quelle: <http://www.br.de/radio/bayern1/inhalt/experten-tipps/umweltkommissar/kerze-wachs-palmoel-stearin-russ-umweltkommissar-100.htm>, Zugriff am 1.11.2018, 8.21 Uhr)

„Der in Duftkerzen häufig verwendete Stoff Limonen ist dem Chemiker Alastair Lewis von der University of York noch aus einem anderen Grund ein Dorn im Auge, wie die BBC berichtet. Denn trifft Limonen in der Luft auf natürliches Ozon, bildet sich Formaldehyd – ein Stoff, der die Schleimhaut der oberen Atemwege und der Augen reizt.“ (Quelle: <https://www.codecheck.info/news/Duftkerzen-koennen-Krebs-verursachen-118158>, Zugriff am 1.11.2018, 8.50 Uhr)

Keine Paraffinkerzen verwenden

„Studie der South Carolina State University aus dem Jahr 2009. Es wurde festgestellt, dass bei der Verbrennung von Paraffinkerzen etliche bedenkliche Substanzen, darunter Alkane, Alkene, Ketone, Toluol oder Benzol in die Luft abgegeben werden.“ (Quelle: <https://www.codecheck.info/news/Koennen-Kerzen-krank-machen-103164>, Zugriff am 1.11.2018, 7.59 Uhr)

Vorstand:

Birgit Schmitt, 63863 Eschau; Cornelia Sowa-Dietrich, 59427 Unna; Gabriele Windham, 63863 Eschau; Dr. Reiner Sartorius, 74357 Bönnigheim; Derya Öztürk, 47807 Krefeld; Flavio Canonica, 6948 Porza/CH; Axel Hack, 24946 Sörup

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Traute Schröder-Kurth, Eibelstadt; Prof. Dr. Holger Hoehn, Würzburg; Prof. Dr. Karl Sperling, Berlin; Prof. Dr. Heidemarie Neitzel, Berlin; Prof. Dr. Markus Grompe, Portland/Oregon; Prof. Dr. Hans Joenje, Amsterdam; Prof. Dr. Ruud Brakenhoff, Amsterdam; Pd Dr. Holger Tönnies, Berlin; Prof. Dr. Martin Digweed, Berlin; Prof. Dr. Helmut Hanenberg, Essen; Prof. Dr. Alfred Böcking, Aachen; Prof. Dr. Stefan Biesterfeld, Mainz; Prof. Dr. Torsten Remmerbach, Leipzig; Prof. Dr. Detlev Schindler, Würzburg; Dr. Eunike Velleuer, Mönchengladbach; Prof. Dr. Christian Kratz, Hannover; Dr. rer. nat. Reinhard Kalb, Uni Würzburg

Eingetragen:

AG Aschaffenburg
VR 200022

Gemeinnützigkeit:

Aktueller Bescheid durch
Finanzamt Aschaffenburg
St. Nr. 204/107/60291

Spendenkonto:

Postbank Stuttgart
IBAN DE 79600100700151616700
BIC PBNKDEFF

Mitglied bei:

Natürlich am besten: Bienenwachs

„Empfehlenswerter seien dagegen Kerzen auf Bienenwachs- oder Sojabasis, erklärten die Wissenschaftler, denn diese produzierten keine erkennbaren Mengen der unerwünschten Stoffe.“ (Quelle: https://www.welt.de/welt_print/wissen/article4437906/Kerzen-koennen-krank-machen.html, Zugriff am 1.11.2018, 8:03 Uhr)

Stearin – ja oder nein?

Beim Verbrennen von Stearin wird zwar weniger Ruß gebildet, sind aber ökologisch umstritten: „Bei den Stearinkerzen ist jedoch zu beachten, dass für die Gewinnung von Palmöl aus wirtschaftlichen Interessen wertvolle Urwälder gerodet werden. Ob der Rohstoff für Stearinkerzen aus Raubbau oder nachhaltigem Anbau stammt, ist für Verbraucher beim Kauf nicht erkennbar.“ (Quelle: <https://www.vzhh.de/themen/umwelt-nachhaltigkeit/eine-kerze-ist-eine-kerze-ist-eine-kerze>, Zugriff am 1.11. 8.15 Uhr)

Gegossene und gezogene Kerzen bevorzugen

Die Gleichmäßigkeit des Abbrennens sorgt für weniger Rußbelastung. Gegossene und gezogene Kerzen brennen wesentlich gleichmäßiger ab als gepresste: „Vor allem die Art der Herstellung spielt eine entscheidende Rolle. Mehr noch als die Art des Waxes entscheidet das Verfahren darüber, wie lange und auch wie gleichmäßig eine Kerze abbrennt.“ (Quelle: <http://www.br.de/radio/bayern1/inhalt/experten-tipps/umweltkommissar/kerze-wachs-palmoel-stearin-russ-umweltkommissar-100.htm>, Zugriff am 1.11.2018, 8:08 Uhr)

Regelmäßig Lüften

Der Verbrennungsvorgang verbraucht Sauerstoff, der regelmäßig ersetzt werden sollte. Lüften reinigt zudem die Luft und reduziert die Schadstoffbelastung, wie Feinstaubpartikel, oder auch das Formaldehyd das durch das Verbrennen von Duftkerzen entsteht. „Wichtig ist, vor und nach dem Abbrennen von Kerzen die Raumluft durch gründliches Lüften auszutauschen.“ (Quelle: <https://www.vzhh.de/themen/umwelt-nachhaltigkeit/eine-kerze-ist-eine-kerze-ist-eine-kerze>, Zugriff am 1.11.2018, 8.18 Uhr)

Flackern + Zugluft vermeiden

„Um ein möglichst rußfreies Kerzenlicht zu erhalten, sollte die Flamme nicht durch Zugluft flackern, denn so verbrennt das Wachs nur unvollständig und gibt mehr Schadstoffe an die Umgebung ab.“ (Quelle: <https://www.vzhh.de/themen/umwelt-nachhaltigkeit/eine-kerze-ist-eine-kerze-ist-eine-kerze>, Zugriff am 1.11.2018, 8.18 Uhr)

Kurzer Docht + nicht auspusten

Ein kurzer Docht verhindert übermäßiges Rußen, optimal sind um die 10-15mm Dochtlänge. Um den „Rußfaden“ beim Löschen zu verhindern, „ertränkt“ man den Docht im flüssigen Wachs. Eine Alternative sind auch metallische Kerzenlöscher. Außerdem kann man darauf achten, dass die Kerzen gerade stehen, denn auch das vermindert Rußentwicklung.

(Diese Informationen wurden von einem Redaktionsteam zusammengestellt, und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit.)

Vorstand:

Birgit Schmitt, 63863 Eschau; Cornelia Sowa-Dietrich, 59427 Unna; Gabriele Windham, 63863 Eschau; Dr. Reiner Sartorius, 74357 Bönnigheim; Derya Öztürk, 47807 Krefeld; Flavio Canonica, 6948 Porza/CH; Axel Hack, 24946 Sörup

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Traute Schröder-Kurth, Eibelsstadt; Prof. Dr. Holger Hoehn, Würzburg; Prof. Dr. Karl Sperling, Berlin; Prof. Dr. Heidemarie Neitzel, Berlin; Prof. Dr. Markus Grompe, Portland/Oregon; Prof. Dr. Hans Joenje, Amsterdam; Prof. Dr. Ruud Brakenhoff, Amsterdam; Pd Dr. Holger Tönnies, Berlin; Prof. Dr. Martin Digweed, Berlin; Prof. Dr. Helmut Hanenberg, Essen; Prof. Dr. Alfred Böcking, Aachen; Prof. Dr. Stefan Biesterfeld, Mainz; Prof. Dr. Torsten Remmerbach, Leipzig; Prof. Dr. Detlev Schindler, Würzburg; Dr. Eunike Velleuer, Mönchengladbach; Prof. Dr. Christian Kratz, Hannover; Dr. rer. nat. Reinhard Kalb, Uni Würzburg

Eingetragen:

AG Aschaffenburg
VR 200022

Gemeinnützigkeit:

Aktueller Bescheid durch
Finanzamt Aschaffenburg
St. Nr. 204/107/60291

Spendenkonto:

Postbank Stuttgart
IBAN DE 79600100700151616700
BIC PBNKDEFF

Mitglied bei: